

## **VDA-Stellungnahme zum Entwurf der Vierzehnten Verordnung zur Änderung der Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften für Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen mit Überlänge (LKWÜberlStVAusnV)**

Berlin, Juli 2026

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) unterstützt seit vielen Jahren sämtliche Maßnahmen für einen effizienteren und sicheren Gütertransport. Daher begrüßen wir den Entwurf als einen weiteren Schritt, um den Einsatz von Lang-LKW zu fördern.

Der vorliegende Entwurf stellt einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung des Lang-Lkw-Konzepts in Deutschland dar. Insbesondere die Erweiterung der Positivliste für die Lang-Lkw-Typen 2 bis 5 um 112 zusätzliche Relationen verbessert die Einsatzmöglichkeiten im bestehenden Straßennetz und trägt dazu bei, die Potenziale des Lang-Lkw besser auszuschöpfen. Wir begrüßen insbesondere, dass auch Berlin als letztes Bundesland sein Streckennetz für den Lang-Lkw Typ 1 freigegeben hat. Damit wird das bestehende Positivnetz sinnvoll ergänzt und die Anbindung wichtiger Wirtschafts- und Logistikstandorte weiter verbessert.

Ebenfalls hervorzuheben ist die vorgesehene Verlängerung der befristeten Zulassung des Lang-Lkw Typ 1 auf sieben Jahre bis zum Jahr 2033. Das schafft Planungssicherheit für Wirtschaft und Logistikbranche und trägt den aktuellen europarechtlichen Entwicklungen Rechnung, die perspektivisch einen Regelbetrieb des Lang-Lkw Typ 1 ermöglichen könnten.

Zusätzlich sehen wir in der Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften für Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen mit Überlänge noch weiteren Ergänzungsbedarf hinsichtlich der Berücksichtigung der neuen Fahrzeuggeneration mit verlängertem Führerhaus für alle Lang-Lkw-Typen. Die Richtlinie 96/53/EG, geändert durch die Richtlinie (EU) 2015/719, schafft den rechtlichen Rahmen, der es ermöglicht, verlängerte Führerhäuser zuzulassen, sofern diese nachweislich zur Verbesserung der Aerodynamik, Energieeffizienz und Verkehrssicherheit beitragen. Diese Regelung ist auch mit Blick auf den Hochlauf der Elektromobilität im Straßengüterverkehr bedeutend, da insbesondere große Batteriepakete mit der zugehörigen Kühltechnik und dem Batteriemanagement mehr Platzbedarf erfordern.

## Kontakt

**Andreas Rade**

Geschäftsführer

[andreas.rade@vda.de](mailto:andreas.rade@vda.de)

**Dr. Sascha Pfeifer**

Fachgebietsleiter

[sascha.pfeifer@vda.de](mailto:sascha.pfeifer@vda.de)

**Swetlana Bergmann**

Referentin

[swetlana.bergmann@vda.de](mailto:swetlana.bergmann@vda.de)

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) vereint rund 620 Hersteller und Zulieferer unter einem Dach. Die Mitglieder entwickeln und produzieren Pkw und Lkw, Software, Anhänger, Aufbauten, Busse, Teile und Zubehör sowie immer neue Mobilitätsangebote.

Wir sind die Interessenvertretung der Automobilindustrie und stehen für eine moderne, zukunftsorientierte multimodale Mobilität auf dem Weg zur Klimaneutralität. Der VDA vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Medien und gesellschaftlichen Gruppen. Wir arbeiten für Elektromobilität, klimaneutrale Antriebe, die Umsetzung der Klimaziele, Rohstoffsicherung, Digitalisierung und Vernetzung sowie German Engineering.

Wir setzen uns dabei für einen wettbewerbsfähigen Wirtschafts- und Innovationsstandort ein. Unsere Industrie sichert Wohlstand in Deutschland: Mehr als 730.000 Menschen (2025) sind direkt in der Automobilindustrie in Deutschland beschäftigt.

Der VDA ist Veranstalter der größten internationalen Mobilitätsplattform IAA MOBILITY und der IAA TRANSPORTATION, der weltweit wichtigsten Plattform für die Zukunft der Nutzfahrzeugindustrie.

Herausgeber      Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)  
Behrenstraße 35, 10117 Berlin  
[www.vda.de](http://www.vda.de)

Deutscher Bundestag Lobbyregister-Nr.: R001243  
EU-Transparenz-Register-Nr.: 9557 4664 768-90

Copyright      Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)

Nachdruck und jede sonstige Form der Vervielfältigung  
ist nur mit Angabe der Quelle gestattet.

Stand      Juli 2026